

VERKEHR

TOURISMUS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG

Brücken zur Zukunft

BU
GA
29

Internationale Planer-
werkstatt zur städtischen
Entwicklung

SANKT GOAR |
SANKT
GOARSHAUSEN
— 07. BIS
09.10.2024



IMPRESSUM

WIRmachenDRUCK GmbH
D-71522 Backnang
Auflage 150
September 2024
Bundesgartenschau
Oberes Mittelrheintal
2029 gGmbH
Rathausstraße 6
D-55430 Oberwesel

Brücken zur Zukunft

Internationale Planer-
werkstatt zur städtischen
Entwicklung

SANKT GOAR |
SANKT
GOARSHAUSEN
— 07. BIS 09.10.2024

BUGA29

Was uns bewegt

Stillstand gab es im Tal der Loreley noch nie. Dafür sorgt allein schon der Rhein, der als größter Fluss Deutschlands seit Jahrtausenden die ganze Vielfalt der Welt in die Region bringt.

Dafür sorgen aber auch die Menschen, die aus dieser Vielfalt eine Kultur geschaffen haben, die voller Mythen und Geschichten ist, voller Schönheit und Eleganz, voller Genuss und Menschlichkeit. So ist hier ein Ort entstanden, der immer in Bewegung ist – und dadurch auch emotional immer wieder bewegt.

Voller Tatendrang und doch mit genug Ruhe, die magischen Momente zu genießen, die man hier immer wieder erlebt.

Klar, modern und fortschrittlich und doch immer mit einem unverkennbaren Fundament aus Geschichte und Tradition. Tausend Facetten und doch eine ganz klare Identität.

Diese unverwechselbare Vielfalt ist es, die das Tal der Loreley und damit eben auch die BUGA29 besonders macht.

Von der Quelle der Inspiration über die Inseln der Poesie und die Brücken zur Zukunft bis in den Hafen des Wissens.

Immer in Bewegung.
Immer bewegend.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser, liebe Bürgerinnen
und Bürger Sankt Goars und Sankt
Goarshausens,

die Zukunft unserer Städte können wir nur gemeinsam gestalten. Im Rahmen des BUGA29-Themas „Brücken zur Zukunft“ entwickelt eine internationale Planerwerkstatt, bestehend aus Stadtplaner:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Architekt:innen, Touristiker:innen und Verkehrsplaner:innen vom 7. bis 9. Oktober Konzepte für eine mögliche Zukunft unserer beiden Schwesterstädte.

Dieses Programmheft führt Sie durch die Herausforderungen, Arbeitsfelder und Zielsetzungen der Planerwerkstatt.

Die internationalen Teams können Sie in der Mitte des Hefts kennenlernen: Dort finden Sie das jeweilige Büro mit zusätzlichen Experten (+).

Was uns bewegt, sind auch Ihre Ideen und Zukunftsbilder für Ihren Lebensmittelpunkt. Auf der letzten Seite haben wir hierzu ein paar Fragen für Sie zusammengestellt.

Antworten und erste Ansätze diskutieren wir beim Symposium der Planerwerkstatt am 9. Oktober um 15.30 Uhr in der Rheinfelshalle Sankt Goars. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen, kommen Sie vorbei!

Die Brücken zur Zukunft bauen wir gemeinsam.

Ihr BUGA29-Team

Zielsetzung

– Visionen und Impulse

DIE BEIDEN STÄDTE SANKT GOAR UND SANKT GOARSHAUSEN SIND MIT BURG RHEINFELS UND LORELEYFELSEN ZENTRUM UND HERZSTÜCK DES OBEREN MITTELRHEINTALS. IM JAHR 2029 WERDEN DIE SCHWESTERSTÄDTE MIT IHREN IKONEN AUSSTELLUNGSORTE DER BUNDESGARTENSCHAU SEIN.

Als eintrittspflichtige Bereiche bieten die Burg Rheinfels und der Kultur- und Landschaftspark des Loreleyplateaus zusammen ein außergewöhnliches Besuchserlebnis. In diesen Ausstellungsflächen verbringen die Gäste etwa vier Stunden. Für ein ganzes Tageserlebnis möchten wir daher die Städte Sankt Goar und Sankt Goarshausen einbeziehen.

Zwischen beiden Flächen (Burg Rheinfels und Loreleyplateau) liegen der Rhein sowie die Städte Sankt Goar und Sankt Goarshausen, die die Gäste während ihrer Reise von einem zum anderen Eintrittsbereich passieren. Das macht die beiden Orte zu besonderen Gastgebern.

Die Reise als Besuchserlebnis

Die BUGA29 hat nun zum Ziel, diese Reise als ein Element des Besuchserlebnis zu gestalten. Die Fahrt über den Rhein und durch die beiden Innenstädte wird mit der Kombination der eintrittspflichtigen Bereiche ein Gesamterlebnis werden – ein „perfekter BUGA-Tag“ im Herzen des Oberen Mittelrheintals. So werden die beiden Städte und deren Bevölkerung auf eine besondere Art Teil dieser Gartenschau.

Die Planerwerkstatt

Die Aufgabe der Planerwerkstatt ist es, richtungsweisende Impulse zu liefern wie der „perfekte“ BUGA-Tag in den beiden Städten aussehen kann: Wie findet die Besucherlenkung statt? Wie können beide Städte repräsentativ in Wert gesetzt werden?

Nicht nur das Besuchererlebnis in Sankt Goar und Sankt Goarshausen während der Bundesgartenschau liegt im Fokus der internationalen Planerwerkstatt, sondern auch eine nachhaltige und langfristige Ortsentwicklung über das Jahr 2029 hinaus. Die Planer:innen widmen sich dabei ausschließlich der Entwicklung der beiden Stadtkörper, nicht der Gestaltung der Eintrittsflächen der BUGA29.

Drei internationale Teams hat die BUGA29 nun im Rahmen der Planerwerkstatt aufgefordert, sich mit dem Besuchererlebnis wie auch der langfristigen Ortsentwicklung vor Ort auseinander zu setzen.

Mit dem Blick von Außen entwickeln Expert:innen aus verschiedenen Disziplinen wie Stadtplanung, Architektur oder Soziologie kreative Impulse und Visionen – maßgeschneidert auf das Herzstück des Oberen Mittelrheintals.

Gemeinsam gestalten die BUGA29, die beiden Städte und die Bürgerinnen und Bürger Möglichkeiten für die Zukunft ihrer Lebensorte.

3 Büros
19 internationale Planer:innen
2 Städte, 1 Zukunft

Arbeitsfelder und Teilnehmer:innen

LANGFRISTIGE LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

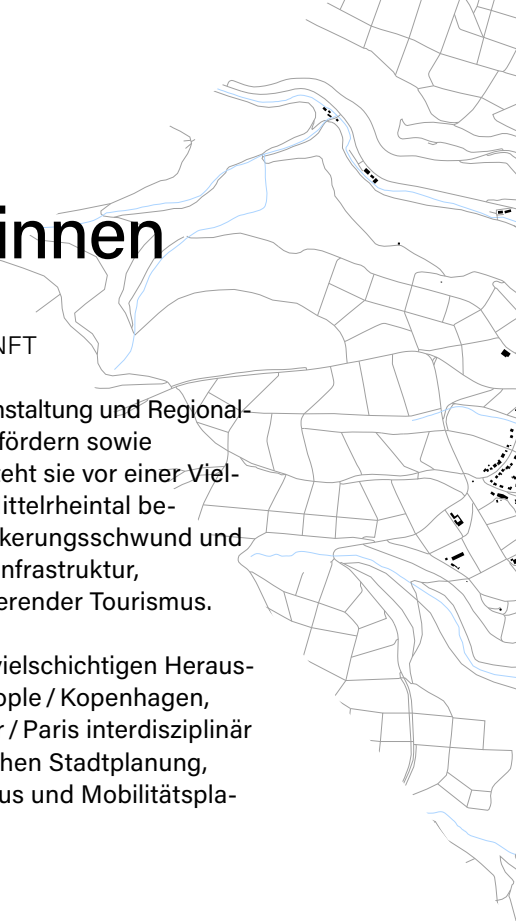
Die BUGA29 in ihrer Doppelrolle als Großveranstaltung und Regionalentwicklungsprojekt soll dem Tal gut tun, es fördern sowie einen Entwicklungsschub bringen. Hierbei steht sie vor einer Vielzahl an Herausforderungen, die das Obere Mittelrheintal beschäftigen. Dazu gehören Themen wie Bevölkerungsschwund und -abwanderung, Überalterung, Klimawandel, Infrastruktur, Sterben der Ortskerne, Lärm oder ein stagnierender Tourismus.

Vor dem Hintergrund dieser komplexen und vielschichtigen Herausforderungen wurden die drei Teams Gehl People / Kopenhagen, De Zwarte Hond / Rotterdam und Agence Ter / Paris interdisziplinär zusammengestellt. Fachleute aus den Bereichen Stadtplanung, Architektur, Landschaftsarchitektur, Tourismus und Mobilitätsplanung bilden jeweils ein fünfköpfiges Team.

Die Aufgabe

Die Teams sind aufgefordert, Ansätze zu finden, die sowohl innovativ als auch praktikabel sind. Dabei geht es nicht nur darum, kurzfristige Lösungen für die BUGA29 zu entwickeln, sondern nachhaltige Konzepte zu erarbeiten, die einen langfristigen Mehrwert für die Region, ihre Bevölkerung und ihre Besucher:innen haben.

- Attraktive touristische und verkehrsplanerische Ansätze werden Teil des Konzepts sein, um die Menschen von den bevölkerungsstarken Zentren Koblenz und Bingen / Rudesheim in die geographische Mitte des Tals zu bringen.
- Stolze Bürger:innen, die sich mit ihren Heimatorten und der BUGA29 identifizieren, werden Anhaltspunkte bekommen, wie sie aktiv zur Entwicklung ihrer Städte beitragen können.
- Durch innovative Ansätze verknüpft mit regionalen Besonderheiten wird ein Bewusstsein geschaffen, wie einzigartig und



lebenswert das Obere Mittelrheintal ist. Neben der touristischen Entwicklung steht dabei immer das Leben der lokalen Bevölkerung im Vordergrund.

Vom Temporären zum Dauerhaften

Eine Planerwerkstatt, zwei Betrachtungsebenen

Die teilnehmenden Teams der Planerwerkstatt befassen sich bei der Erarbeitung Ihrer Konzepte mit zwei Ebenen:

— ZEITRAUM DER BUGA29 / Veranstaltung: Der Fokus des Konzepts liegt hier auf der Lenkung der Besucherströme, der Verknüpfung der Eintrittsflächen mit den Stadtkörpern, der Bespielung der städtischen Freiräume, der attraktiven Gestaltung der Zwischenbereiche, dem abwechslungsreichen Aufenthalt in den Städten und der Mobilität der Gäste. Eine einzigartige Gesamtinszenierung wird entwickelt, die Sankt Goar und Sankt Goarshausen zum Teil des Erlebnisses werden lässt.



— ZEITRAUM NACH 2029 / langfristige Entwicklungsziele: Die nachhaltigen und fortwährenden Effekte für die Region und die dort lebende Bevölkerung sind hier besonders wichtig. Dazu gehört vor allem die Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität. Eine langfristige Strategie zur Inwertsetzung und Wiederbelebung der Städte wird hier entwickelt.

Führt man die beiden Ebenen zusammen, so wird eine Transformation vom Temporären zum Dauerhaften angestrebt.

Politik und Bevölkerung

Viele Ansätze, die die Planerwerkstatt erarbeitet und die in den Konzepten gezeigt werden, können im Rahmen der BUGA29 nur begrenzt realisiert werden. An den langfristigen Zielen und deren nachhaltiger Umsetzung kann nach dem Jahr der Gartenschau durch Politik und Bevölkerung kontinuierlich weitergearbeitet werden.

Die Rolle der Bürger:innen

Die Bundesgartenschau bietet eine einmalige Gelegenheit, die Region auch gesellschaftlich zu transformieren. Ein zentraler Aspekt dieses Prozesses ist die aktive Einbindung der Bürgerschaft:

Um ein Gelingen der BUGA29 zu ermöglichen, werden die Bewohner:innen zu Akteur:innen, die sich mit dem Gartenfestival und dem Tal identifizieren. Während der sechs monatigen Ausstellungszeit im Jahr 2029 lebt das Tal

von der Willkommenskultur der Bewohner:innen. Sie sind Gastgeber dieser besonderen Zeit. Und auch für die nachhaltige Entwicklung, um den Erfolg der BUGA29 für die Region zu sichern, sind die Bewohner:innen eine tragende Säule.

Ein starkes Gemeinschaftsgefühl und eine Kultur des Mitmachens sind daher essenziell.

Die Bürger:innen sind nicht passive Beobachter:innen des Prozesses, sie sind aktive Gestaltende ihrer Umwelt und Gemeinschaft. Die Planerwerkstatt wird verschiedene partizipative Wege aufzeigen, die Menschen ermutigen sich mit Verantwortung und ihren Ideen und Fähigkeiten einzubringen.

Ziel ist es, dass die positiven Impulse der Gartenschau nachhaltige Veränderungen bewirken, die lange über die Dauer der BUGA29 hinausreichen. Eine starke, engagierte Gemeinschaft, die stolz auf ihre Region ist und aktiv an ihrer Weiterentwicklung mitwirkt, kann dazu beitragen, dass die Menschen auch in Zukunft gerne in der Region leben und sie erleben.

Unter dem gesetzten Motto „Brücken zur Zukunft“ werden die beiden Städte auf den gegenüberliegenden Seiten des Rheins näher zusammengebracht. Diese Brücken sollen nicht die physische Distanz überwinden, sondern die emotionale und kulturelle Verbundenheit stärken.

Ein Brückenschlag, der die emotionale und kulturelle Verbundenheit stärkt.

Zwei Städte Eine Zukunft

Der perfekte BUGA-Tag

Burg Rheinfels sowie der Kultur und Landschaftspark auf der Loreley sind heute schon Highlights im Oberen Mittelrheintal. Gemeinsam mit den Städten sollen sie 2029 zu einem Gesamterlebnis vernetzt werden.

(a) Burg Rheinfels

- BUGA-Ausstellungsfläche ca. 1,5 Hektar
- Linksrheinischer Ausgangspunkt der Besucherreise
- Sanierung bestehender Wege und Plätze
- Inwertsetzung der Anlage, Themengärten
- Haltepunkt Busshuttle: Burgparkplatz

(b) Sankt Goar

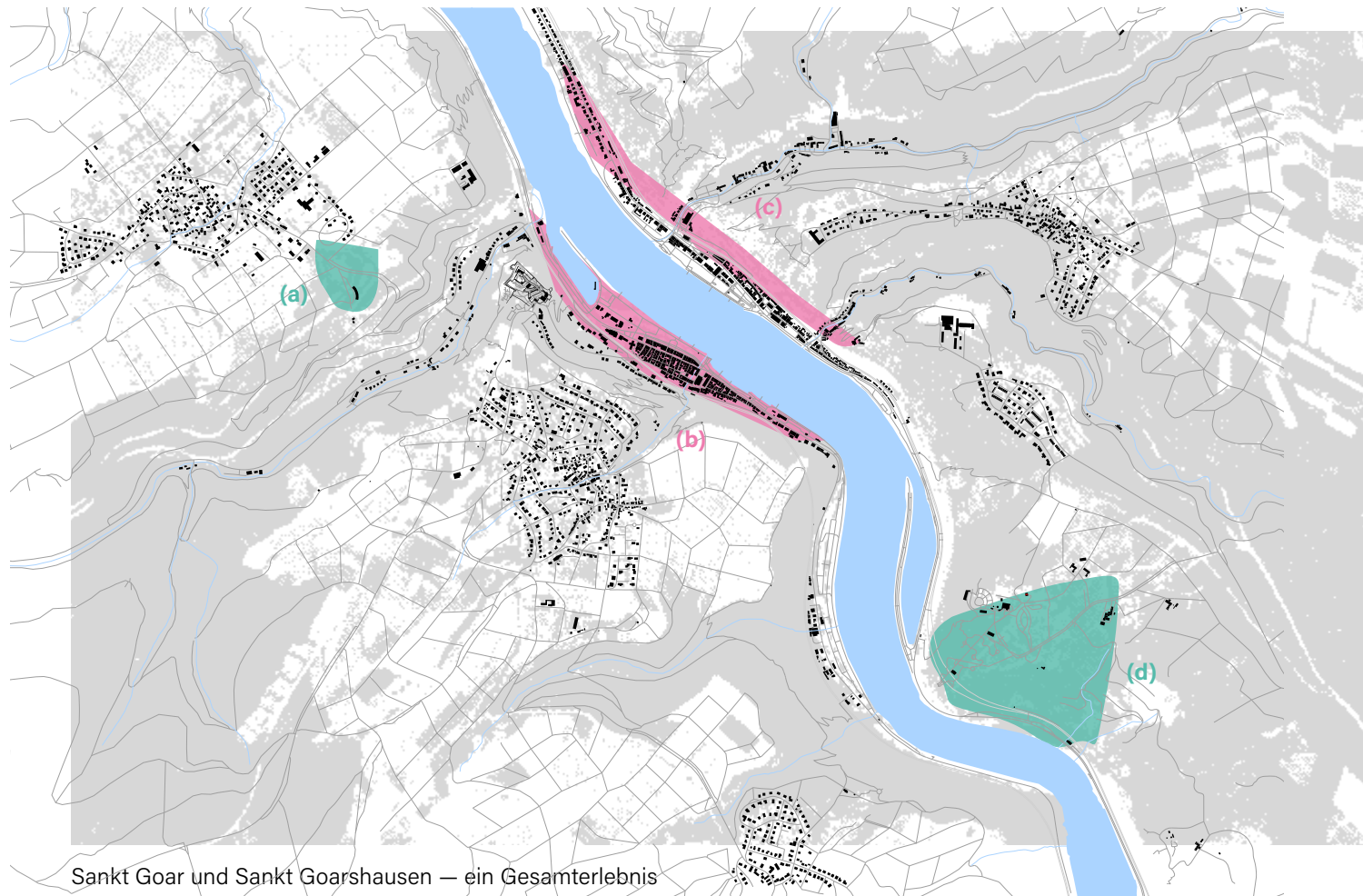
- Freizugängliche Altstadt und Rheinanlage
- ca. 2900 Einwohnende
- Inszenierung der linksrheinischen Besucherreise
- Hafenecken, Fußgängerzone, Marktplatz und Bahnhof, Gastronomie, Rheinbalkon, Promenade, Fähre

(c) Sankt Goarshausen

- Freizugängliche Altstadt und Rheinanlage
- Inszenierung der rechtsrheinischen Besucherreise
- ca. 1300 Einwohnende
- Fähre, Promenade und Loreleyplatz, Bahnhof, Burgstraße, Stadtturm, Häusener Kran, Hafenecken
- Haltepunkt Busshuttle: Fähre / Häusener Kran

(d) Loreleyplateau

- Eintrittspflichtige BUGA29-Ausstellungsfläche
- ca. 4 Hektar
- Rechtsrheinischer Ausgangspunkt der Besucherreise
- Aussichtsplateau, Mythenpfad, Loreleybühne, Gastronomie und Besucherzentrum, Ausstellung und Themengärten
- Haltepunkt Busshuttle: Kultur- und Landschaftspark



Sankt Goar und Sankt Goarshausen — ein Gesamterlebnis



STADTPLANUNG

ARCHITEKTUR

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

TOURISMUS

VERKEHR

GEHL PEOPLE

Ein globales Netzwerk von Experten: Gehl vereint einige der weltweit führenden Urbanisten in ihren Büros in Kopenhagen, San Francisco und New York.

STADTPLANER, LANDSCHAFTS-
ARCHITKTEN
KOPENHAGEN, SAN FRANCISCO,
NEW YORK

GEHLPEOPLE.COM



RASMUS DUONG-GRUNET
MASTER IN STRATEGIC URBAN
PLANNING

Als Director bei Gehl arbeitet Rasmus an der Entwicklung von Projekten und ist für diverse urbane Strategien und Projekte zuständig, unter anderem in Deutschland und China. Er hat ein tiefes Verständnis für den kulturellen und gesellschaftlichen Kontext der Gehl-Projekte in verschiedenen Regionen und Kulturen.



ASTRID MARIE ASTRUPGAARD
STADTZOZIOLOGIN

Ihre Arbeit umfasst urbane Strategie und Beratung sowie Forschung und Analyse. Als Projektmanagerin hat Astrid Erfahrung im Umgang mit komplizierten Prozessen, an denen verschiedene Interessengruppen und Akteure beteiligt sind. Ihr Fachwissen besteht darin, Wissen in strategische Initiativen zu übersetzen, die auf positive Ergebnisse abzielen.



ANDREAS RØHL
VERKEHRSPLANER

Andreas war von 2007 bis 2015 Direktor des Fahrradprogramms der Stadt Kopenhagen. Während Andreas' Amtszeit stieg das Radfahren in Kopenhagen auf den höchsten Stand seit mehr als 50 Jahren. Aber nicht alles dreht sich ums Radfahren: Andreas verfügt über umfassende Erfahrung bei der Planung effizienter städtischer Verkehrssysteme mit dem Schwerpunkt lebenswerte Städte.



IDA BIGUM NIELSEN
ARCHITEKTIN UND STADTPLANERIN

Idas Erfahrung liegen vor allem in den Bereichen öffentliche Aktivierung, Eventmanagement, Städtediplomatie und urbane Ernährungsstrategien. Sie hat zahlreiche öffentliche Großprojekte erfolgreich geleitet, darunter den Tour de France Grand Départ in Dänemark 2022 und den C40 World Mayors Summit 2019.

VERKEHR

TOURISMUS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG

ÜBER GEHL:

Gehl ist eine städtebauliche Beratungsfirma, die auf der multidisziplinären Recherche von Jan Gehl basiert.

Wir sind urbane Changemaker:innen, Daten- und Sozialwissenschaftler:innen, Strategen und Designer:innen.

Wir setzen uns mit globalen Trends auseinander und nutzen empirische Analysen, um soziales Verhalten zu entwickeln, das sinnvolle Veränderungen bewirkt.

Unser Ansatz ist iterativ und ganzheitlich. Wir beginnen damit, das bestehende Leben in einem Raum zu verstehen, bevor wir die gebaute Umgebung gestalten. Diese bestehenden Aktivitäten, Nutzergruppen und Verhaltensmuster bilden die Grundlage für künftige Visionen und Entwürfe, die das öffentliche Leben zur Entfaltung bringen.



VERKEHR

TOURISMUS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG

De Zwarte Hond

Wie entwickeln wir Städte,
in denen heute wir und
morgen unsere Kinder gut
und gesund leben können?

KÖLN, GRONINGEN, ROTTERDAM,
BERLIN

DEZWARTEHOND.NL



MATTHIAS ROTTMANN
STADTPLANER, ARCHITEKT, BÜRO-
LEITER DE ZWARTE HOND, KÖLN

Seine Expertise liegt in städtischen Transformations-, Infrastruktur- und Mobilitätsprojekten mit positiver Langzeitwirkung. Er ist regelmäßig Gastdozent an verschiedenen Architekturschulen in den Niederlanden und Deutschland.

VERKEHR

TOURISMUS



FLORIAN MÄNZ
LANDSCHAFTSARCHITEKT,
BÜROLEITER VOGT LANDSCHAFTS-
ARCHITEKTEN, BERLIN

Im intensiven Diskurs und dem kontinuierlichen Perspektivwechsel in der Auseinandersetzung mit der europäischen Stadtlandschaft sowie im interdisziplinären Austausch hat er zahlreiche prämierte Projekte erfolgreich umgesetzt.



HENK STADENS
ARCHITEKT, BÜROLEITER DE ZWARTE HOND, GRONINGEN

Bauwerke, die sich harmonisch in die Umgebung einfügen und Nutzer:innen optimale Freiheiten bieten, sind Henks Ziel. Seine Arbeit zeugt von handwerklichem Geschick und Engagement für die Bedürfnisse der Menschen, die seine Gebäude nutzen.

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR



DR. WOLFGANG HAENSCH
BÜROLEITER CIMA BERATUNG +
MANAGEMENT GMBH, KÖLN

Als Wirtschaftsgeograph ist er seit über 30 Jahren in der Kommunalberatung tätig. Die von ihm geleiteten Beratungsprojekte decken die Themenfelder Integrierte Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, Einzelhandel, Tourismus sowie Stadtmarketing ab.



LENNART SENGER
DIPL.-ING. ARCHITEKTUR, KÖLN

Lennart ist Urban Designer und Projektleiter mit Fokus auf städtische Strategien, Rahmenpläne und größere städtebauliche Projekte. Er arbeitet in allen Maßstäben des Städtebaus und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für urbane Räume.

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG

MEHR INFOS
WWW.DEZWARTEHOND.NL
WWW.VOGT-LA.COM
WWW.CIMA.DE



VERKEHR

TOURISMUS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG

Agence Ter

Schwerpunkt von Agence Ter ist die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Auswirkungen des Strukturwandels und die Qualifizierung von Räumen zu zeitgemäßen und lebenswerten Landschaften und Orten.

LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
KARLSRUHE

AGENCETER.DE



SARAH GADZALLI
LANDSCHAFTSARCHITEKTIN,
AGENCE TER

hat als Projektleiterin Erfahrung in allen Phasen der Freianlagenplanung sowie der Projektkommunikation mit Bürgerbeteiligung. Die Einbeziehung ökologischer und nachhaltiger Aspekte in die Planung sowie deren Auswirkungen sind ihr dabei ein besonderes Anliegen.



KIRSTEN SCHOMAKERS
ARCHITEKTIN, AGENCE TER

arbeitet seit über 20 Jahren bei Agence Ter und bringt so viel Erfahrung in allen Fragen der Gestaltung und Organisation mit. Ihre besondere Expertise liegt in der Entwicklung von Umsetzungsstrategien für komplexe öffentliche Räume, dem Umgang mit dem Denkmalschutz sowie der Integration von Bestandsgebäuden.



SIMON SEITZ
STADTPLANER, AGENCE TER

bringt umfangreiche Erfahrung in der Erarbeitung von Rahmenplänen für großmaßstäbliche freiraumplanerische und städtebauliche Projekte sowie der Entwicklung von Planungs- und Kommunikationsstrategien mit.

VERKEHR

TOURISMUS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG



DANIEL ZIEGLER
VERKEHRSSINGENIEUR, ARGUS
STADT UND VERKEHR

erarbeitet als Verkehrsplaner Mobilitäts- und Verkehrskonzepte für Städte und Kommunen. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf einer interdisziplinären und kooperativen Herangehensweise bei der Umgestaltung von öffentlichen Räumen unter Berücksichtigung der verkehrlich-funktionalen Anforderungen.



PROF. DR. MARTINA SHAKYA
GEOGRAPHIN, NACHHALTIGE
TOURISMUSENTWICKLUNG HOCH-
SCHULE HEILBRONN

ist Professorin für nachhaltige Tourismusentwicklung an der Hochschule Heilbronn und promovierte Geographin. Schwerpunkte ihrer Lehr-, Forschungs- und Beratungstätigkeit sind nachhaltiges Destinationsmanagement, Besucherlenkung sowie Umwelt- und Mobilitätsmanagement in Tourismus- und Gastgewerbe unter dem Einfluss des Klimawandels.



„Wir betrachten Stadt und Landschaft nicht als getrennte Phänomene und sehen Fragestellungen zu Ökologie und Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil sowohl unserer Planungs- als auch Umsetzungsstrategien an.“

MEHR INFOS
WWW.AGENCETER.DE
WWW.ARGUS-HH.DE
[WWW.HS-HEILBRONN.
DE/DE/MARTINA.SHAKYA](http://WWW.HS-HEILBRONN.DE/DE/MARTINA.SHAKYA)



Andreas Kipar

Andreas Kipar berät die BUGA29 sowie die Städte Sankt Goar und Sankt Goarshausen während der Planerwerkstatt.



**INHABER LAND
– NACHHALTIGE LANDSCHAFTSSTRATEGIEN**
WIEN, LONDON / ONTARIO, DÜSSELDORF, MAILAND,
RIYADH, LUGANO

Andreas Kipar ist Landschaftsarchitekt, Stadtplaner und Architekt. Angetrieben wird er von der Leidenschaft, theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung zu verbinden und das Vertraute mit dem Exotischen zu mischen. Geboren wurde er 1960 in Gelsenkirchen. Sein beruflicher Werdegang ist geprägt von einem vielfältigen Bildungshintergrund und unterschiedlichen praktischen Erfahrungen. Angefangen als Gärtner, studierte Kipar Landschaftsarchitektur an der GHS in Essen. Am Politecnico di Milano erweiterte er später seine Kenntnisse in Architektur und Stadtplanung. Sein erstes bedeutendes Projekt in Italien, der Parco Nord in Mailand, war ein entscheidender Moment, der zur Gründung von LAND im Jahr 1990 führte.

VERKEHR

TOURISMUS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ARCHITEKTUR

STADTPLANUNG

Symposium

Zwei Städte eine Zukunft – 09.10.2024

15 UHR / RHEINFELSHALLE, SANKT GOAR

Im Rahmen des Symposiums erwartet Sie ein spannender Einblick in die kreativen Visionen der Planungsbüros. Gemeinsam mit Vertreter:innen der BUGA29, den Expert:innen der Büros sowie den Bürgermeistern der Schwesterstädte werden innovative Ideen präsentiert, die Ihr Verständnis von Planung und Gestaltung neu definieren.

Anschließend folgt eine inspirierende Diskussion, die Raum für unterschiedliche Perspektiven bietet. Durch das Programm führt ein erfahrener Moderator und auch Sie haben die Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen und Teil dieses lebendigen Austauschs zu werden.

Melden Sie sich ganz einfach über den QR-Code / unsere Webseite an.

GEHL PEOPLE

Ida Bigum Nielsen, Rasmus
Duong-Grunnet

DE ZWARTE HOND

Daan Zandbelt, Matthias Rottmann

AGENCE TER

Simon Seitz, Kirsten Schomakers

ANDREAS KIPAR

Landschaftsarchitekt, Inhaber LAND

+ FLORIAN MÄNZ

Landschaftsarchitekt, Vogt Landschaft,
Berlin

+ PROF. DR. MARTINA SHAKYA

Nachhaltige Tourismusentwicklung, Heil-
bronn



DR. WOLFGANG HAENSCH

Wirtschaftsgeograph, Köln

Anmelden auf
buga29.de



BUGA29

Was uns bewegt

Hier finden Sie eine Auswahl an Fragen, deren Antwort uns sehr ininteressieren würde. Vielleicht finden Sie einen Moment und teilen uns Ihre Gedanken mit.

Welches ist Ihr liebster öffentlicher Ort in Ihrer Nachbarschaft?

Lebt ihr engeres soziales Umfeld wie Familie oder Freunde in der Nachbarschaft?

Welches ist Ihr liebster öffentlicher Ort in Ihrer Region?

Ist ihr Lebensumfeld kinderfreundlich?

Gehen Sie gerne in die Natur?

Besuchen Sie kulturelle Veranstaltung in Ihrem Ort?

Nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr?

Nutzen Sie die Fähre um den Rhein zu überqueren?

Nehmen Sie die Nähe zu größeren Städten wie Frankfurt, Mainz, Koblenz oder Köln als positiv wahr?

Aus welchem Grund überqueren Sie den Rhein?

Nehmen Sie am Vereinsleben teil?

Danke.

